

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/BV/225/2007/V-50
Einreicher:	Der Oberbürgermeister Herr Koschig

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Stadtrat	öffentlich	24.10.2007				

Titel:

Entsendung von zwei Mitgliedern des Stadtrates in die Lenkungsgruppe des Jobcenters SGB II Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau stimmt über die Entsendung von zwei Mitgliedern des Stadtrates in die Lenkungsgruppe des Jobcenters SGB II aus den nachfolgenden Kandidaten ab:
 - Herr Busch, Thomas (Bündnis 90/Grüne)
 - Herr Eichelberg, Ingolf (SPD)
 - Herr Hoffmann, Frank (Linke.PDS)
 - Herr Puttkammer, Michael (CDU)
 - Herr Tonndorf, Klaus (Neues Forum)
- Die Fraktionen des Stadtrates, die das Mitglied der Lenkungsgruppe stellen, benennen bis zum 9. November 2007 jeweils einen Stellvertreter.

Gesetzliche Grundlagen:	§ 54 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt, § 5 Absatz 2 der „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß §§ 53 ff. SGB X über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44 b SGB II“
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Finanzbedarf/Finanzierung: -

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Oberbürgermeister

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Gemäß § 5 Absatz 2 der „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß §§ 53 ff. SGB X über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44 b SGB II“ hat die Stadt Dessau-Roßlau vier Mitglieder in der Lenkungsgruppe des Jobcenters SGB II. Neben den zwei durch die Verwaltung gestellten Mitgliedern sind zwei Mitglieder des Stadtrates zur Vertretung der Stadt Dessau-Roßlau in der Lenkungsgruppe zu benennen. Nach der Zuarbeit der Fraktionen sind die zwei Vertreter aus den oben genannten Kandidaten durch Wahl zu bestimmen.

Zur Sicherung der kontinuierlichen Arbeitsfähigkeit der Lenkungsgruppe ist es notwendig, gleichzeitig die Vertreter für den Abwesenheitsfall zu benennen.